

Arnold & Troitzsch, Halle a. S.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Teppiche, Läufer, Vorlagen, Felle, Autodecken, Schlittendacken, Tischdecken, Diwanddecken, Schlafdecken, Reisedecken.

Gardinen, Stores, Dekorationen, Möbelstoffe.



Grosse Ulrichstrasse 1, am Kleinschmieden, Fernspr. 485 u. 407.

Teppichhaus = Spezial-Geschäft für dekorative Wohnungs-Ausstattung

Echte Persische Teppiche Decken, Vorhänge etc. Seiten schöne Exemplare. Hervorragende Auswahl. Heelle Bedienung.

Linoleum. Tapeten.

Cocos-Läufer
Cocos-Matten
Cocos-Teppiche

Friese für Fenstermäntel.

Eine grosse Partie selten schöner **Braunbären**

Halle und Umgebung.

Halle, 13. Dezember.

Stadtbahnverlängerung Beesenertrasse — Hafendahn.

Eine freudige Kunde können wir heute den Anwohnern des Südens und allen, die in der dortigen Gegend zu tun haben, übermitteln: Die Stadtbahn, die von dem Rannischen Platz durch die Beesenertrasse geleitet ist, wird demnächst in Anariff genommen werden können.

Die Stadt hat bekanntlich Einspruch gegen das Projekt erhoben, weil sie nicht wünscht, dass eine private Gesellschaft im Stadtgebiet neue Linien baut, aber die Verhandlungen darüber haben jetzt infolgedessen eine günstige Wendung genommen, als der Bahnbau an sich dadurch keine Verzögerung mehr erleiden soll.

Die Bahn wird einstweilen bis zur Hafendahn geführt. Das ist schon ein großer Fortschritt, eine Verkehrsverbesserung, die den Interessen des aufstrebenden Südens wesentlich zu Hilfe kommt. Selbstverständlich sind noch einige Normalitäten zu erfüllen, Pläne müssen ausgearbeitet, Konzessionen muss eingeholt werden, aber große Verzögerungen werden wohl kaum mehr dadurch entstehen.

Eine Ehrung Geheimrat Suchiers.

Im Romanischen Seminar der Universität wurde am Donnerstag ein Vortrag über die Geheimen Regierungsrats Prof. Dr. Suchier gehalten, das seine Schüler und Besucher dem Seminar gestiftet haben. Anwesend waren der Kurator der Universität Geh. Oberregierungsrat Meyer, der Rektor Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Kattenbusch, der Dekan der philosophischen Fakultät Prof. Dr. Guxner, Geheimrat Suchier selbst mit seinen Angehörigen, die nächststehenden Fachgenossen und eine große Zahl alter und junger Schüler des Gelehrten. Das Bild wurde im Namen der Stifter von dem jetzigen Leiter des Seminars Prof. Borchsig übergeben, welcher die Verdienste Geheimrat Suchiers um die romanische Philologie, und vor allem um die wissenschaftliche Arbeit des von ihm seit seiner Begründung geleiteten Romanischen Seminars hervorhob. Der Gelehrte dankte in längerer Rede,

war ein Rückblick auf die 37 Jahre seiner wissenschaftlichen Tätigkeit in Halle und gab dem Vertrauen Ausdruck, daß das Seminar auch künftighin sein wissenschaftliches Ansehen behaupten werde. Den Beschluß der einfachen, aber würdigen Feier bildete eine Ansprache jener Magnifizenz, des Geheimrats Kattenbusch, der das Denkmal auch seinerseits in die Pflicht der Universität übernahm und die Erhaltung als einen Akt der Pietät bezeichnet, mit dem die Gelehrten sich selbst ehren. Das vorzüglich gelungene Reliefbild ist aus der Meisterhand des Bildhauers Rudolf Schöppa hervorgegangen. Geheimrat Suchier, der am selben Tage die Vollendung seines 65. Lebensjahres feierte, wurde in seiner Wohnung ein Bronzeplakett des Reliefbildes mit den Glückwünschen seiner Schüler überreicht. Als literarische Festgabe wurde ihm von Prof. Borchsig in die Hand gedruckt hergestellte Nachbildung des auf der hiesigen Marienbibliothek aufbewahrten Pariser Reformationsplanes von 1524 dargebracht.

Hallischer Bürgerverein.

In der gestrigen Ausschüssung im „Schultheiß“, die Herr Stadtverordneter Borchsig leitete, berichtigte zunächst Herr Stv. Gos über die letzten Stadtverordnetenwahlen. Es schloß sich eine lebhafte Besprechung an, namentlich über die Vorlage der Erweiterung des Elektrizitätsnetzes. Dabei kam zum Ausdruck, daß die Dieselmotore, die man neuerzeit mit so großer Begeisterung eingeführt habe, die Erwartungen nicht im vollen Maße gerechtfertigt hätten. Herr Klingebiel vom Vaterländischen Arbeiterverein schloß über in dräuischer Weise, wie die Dieselmotore die ganze Gegend erschütterten. Selbst jenseits der Saale gerieten die Häuser durch die Dieselmotore in Bewegung. So namentlich das Haus Unterplan 8, dessenwegen er einen Prozeß gegen die Stadt angestrengt habe. Bis jetzt habe er in dem Prozeß obgehieft.

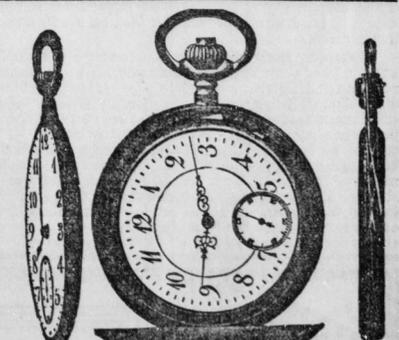
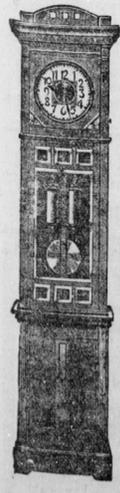
Weiter wurde das Thema: Dienstbotenkrankenversicherung gestreift und dabei bedauert, daß man in Halle sich nicht rechtzeitig mit der Sache beschäftigt habe. Es hätte sich sonst vielleicht ein Arrangement treffen lassen, das Härten für den Arbeiterstand ausschloß. Die Versicherung sei als ein sozialer Fortschritt zu begrüßen, wenn auch in der Praxis die Kosten schließlich ganz der Dienstherrschaft zufallen werden. Bei der Vorstandsmaß wurden die auscheidenden Herren

Borchsig, Böcker, Müller und Borges wieder, Herr Lehner bedauert neugewählt, an Stelle des Herrn Magistratssekretärs Sorger, der das Amt niedergelegt hatte. Ueber die Stadtverordnetenwahlen

berichtigte Herr Böcker, indem er im wesentlichen ausführte: In einzelnen kommunalen Vereinen ist an dem Komptomii demängelt worden, daß die Vereine kein Einprüfungsrecht gehabt hätten. Das wird auch in Zukunft so bleiben müssen. Jeder der beiden Bürgervereine sollte die ihm zugewandten Mandate nach eigenem Ermessen, ohne daß der andere Kontrahent das Recht des Einprüfungs hat. Daß Herr Stv. Böcker unterlag, bedauert der Hallische Bürgerverein, aber er weiß es als einen unbedingten Vorwurf zurück, wenn gesagt werde, er hätte das verhindern können. Er war nicht über das geplante Vorgehen der städtischen Beamten orientiert, und Herr Sorger, ihr Vertrauensmann, ist auch erst nach jener Wintergartenverammlung aus dem Vorstand ausgeschieden. Unser Schild ist rein. Dem Liberalen Verein, der die Wahlen nach politischen Gesichtspunkten organisieren will, werden wir keinesfalls beistimmen. Nur durch die Einigkeit kann die Sozialdemokratie überwunden werden, und die Einigkeit gefährdet, wenn politische Gesichtspunkte bei den Kommunalwahlen mitreden. Der Hallische Bürgerverein wird seinen ablehnenden Standpunkt nicht ändern, selbst auf die Gefahr hin, daß seine Kandidaten unterliegen. Das Vorgehen des Liberalen Arbeitervereins mit einer Arbeiterkandidatur, für die auch der Vorsitzende des sozialen Ausschusses sich einsetzte, war um deswillen unbedeutend, weil der Verein damit zu spät kam und nur durch eine Gegenkandidatur dem Sozialdemokraten zum Siege verhelfen konnte. Der Hallische Bürgerverein freut sich aber, daß es mit der nichtsozialdemokratischen Arbeiterbewegung allerdings gut vorwärts geht, daß die einzelnen nichtsozialdemokratischen Arbeitervereine neuerdings an Mitgliedern gewonnen haben. Bei der nächsten Stadtverordnetenwahl wird der Hallische Bürgerverein einen Arbeiterkandidaten aufstellen. Man erwartet allerdings, daß die Arbeitervereine sich an die kommunalen Organisationen — das sind die beiden Bürgervereine — anschließen. Die Mandate der 3. Abteilung sind jetzt so verteilt, daß 14 dem Hallischen Bürgerverein, 5 der Sozialdemokratie und 3 dem Allgemeinen

Gust. Uhlig, Uhrmacher, untere Leipzigerstr.

Grösstes Lager der Provinz Sachsen. Nur solide Qualitäten zu alleräußersten Preisen. für jede Einrichtung passend, unter mehrjähriger schriftlicher Garantie. Grösste Reparatur-Werkstätte.



Glashütter und Präzisions-Uhren.

Nur anerkannt beste Fabrikate, genau richtig und zuverlässig gehend, kommen bei mir bereits über 50 Jahre zu solidesten Preisen unter reeller schriftlicher Garantie zum Verkauf.

Gust. Uhlig, Uhrmacher, Halle a. S., untere Leipzigerstrasse.

Garantie der Garantie-Gemeinschaft Deutscher Uhrmacher. Mit übertragbarer Garantie gültig für alle Orte Deutschlands.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5 Prozent. Fernsprecher 389. Gegründet 1859

Halle a. S.,
Gr. Klausstrasse 40.

Reinicke & Andag,

Unmittelbare Nähe
der Marktkirche.

— Möbelfabrik — Werkstätten für Raumkunst und Innendekoration.

Wir empfehlen den Besuch unserer **Weihnachts-Ausstellung.**
Grosse Auswahl in hervorragenden Neuheiten. Klubsessel und alle Arten Ledermöbel.

Bürgerverein angehören. In der Diskussion wurde noch von verschiedenen Rednern das Vorgehen der städtischen Beamten scharf verurteilt.

Herr Klingebiel teilte mit, daß der Vaterländische Arbeiterverein mit den Werken von Weisk & Mosk, Hoff, Breitkopf und den Fleischer- und Badergelegenvereinen ein loses Kartell geschlossen habe, das sich korporativ zur Aufnahme in den Bürgerverein meide.

Herr Wölter führte noch aus, daß von den 20 mit 11 a n a l b e a m t e n nur 93 im städtischen Bürgerverein Mitglied sind. Es haben eine ganze Menge städtischer Beamter Vereinspflichten geübt und nicht gegen Herrn Döbler gestimmt. Die Maßlosigkeit, die Herr Speer ausartete, wird darüber Auskunft geben. Ein unbedeutender Vorwurf sei es, wenn man den städtischen Bürgerverein immer noch den Beamtenverein nenne. Die freien Berufe überwiegten die Kaufleute, Handwerker und Rentner und Privatbeamte. Die Elternschaften maden z. B. nur ein Sechstel des Vereins aus.

Herr Etn. S. o. c. erstattete Bericht über die Wahlen in der 2. Abteilung. Sie haben dem Verein eine Niederlage gebracht, aber nicht dazur, daß man jetzt dauernd enttäuscht sein müßte. Der Verein habe Gegenstände gegen die Liste des Hausbesitzervereins aufgestellt, aber mit der Agitation gegen die einzelnen Personen, wie sie z. B. gegen Herrn Dr. Herzau getrieben worden sei, habe er nichts zu tun, und im besonderen siehe er jenem Flugblatt gegen Dr. Herzau, das er teilsfalls beglückt hätte, völlig fern.

Schließlich wurde in der Versammlung noch über den G a s e i n h e i t s p r e i s gesprochen. Es fanden sich Herren, die einer Festsetzung des Preises auf 13 Pfg. das Wort redeten. Andere wiederum verteidigten 14 Pfg. als das Richtige. Danach habe einerseits der größere Teil der Bürgergesellschaft Voreil, andererseits habe der Stadtrat keine erhebliche Einbuße, die ja doch sonst von der Allgemeinheit wieder durch Steuerzuschläge erbracht werden müßte.

Manuskript einer Oper Bruno Hendrichs.

Bruno Hendrich, der Direktor des hiesigen Konservatoriums der Musik, hat eine Oper „Zufall“ vollendet, deren Text von der Dresdener Schriftstellerin Minna Fallenberg (Pseudonym Hans Dalmann) stammt. Hendrich nennt sein neues Werk ein musikalisches Lustspiel in einem Akt. Die Oper spielt in Italien in der heutigen Zeit. Das Werk wurde im Manuskript vom städtischen Stadtrat zur Aufführung erworben. Es wird hier zu Beginn des Jahres 1914 herausgebracht werden.

Protok. Die Klemperer- und Installateur-Zwangs-Jahung Halle a. S. veranstaltete am Sonntag, vormittags 10 Uhr im Restaurant Schützschiff (1. Etage) eine Protestversammlung gegen die behördliche Schädigung ihres Berufes durch die behördliche Einführung neuer Gasabgabebestimmungen. Die Herren Stadtratordner und Vorstände der Bürger- und Kommunalvereine sind eingeladen.

Für die Hausfrauen zur Weihnachtsbäckerei. Gute Weihnachtsstollen sind der Stolz jeder Hausfrau. Viel Ärger und Verdruß kann vermeiden werden, wenn man folgendes bedenkt: Die Hauptsache ist ein gutes backfähiges Mehl; zur Stollenbäckerei ist das Mehl gerade gut genug. Nicht geeignete Sorten geben ein unansehnliches Gebäck von miedriger Beschaffenheit. Dazu gehört eine gute triebkräftige Hefe und diese darf nicht zu knapp bemessen sein, auf 4 Pfund Mehl nehme man mindestens für 20 Pfg. Die Hefe legt man mit der Hälfte Mehl und Mehl zu einem weichen Teig als Hefestück an. Nach einer Stunde bereitet man den Teig weiter: ca. 1 Pfund Butter, 1 Pfund Zucker, Mandeln und Rosinen bereitet man auf vier Pfund Mehl. Den Teig zu schwer zu machen, führt die Belümmlichkeit. Von großem Vorteil ist es, ein Mehl zu verwenden, welches vom Bäcker ausprobiert ist; ebenso die Hefe. In diesen beiden Hauptfachen sparen zu wollen, ist der größte Fehler und hat schon oft die Weihnachtsstrolche verdorben.

Postalische Nachrichten. Im Patentreferat mit Rußland und im Durchgange durch Rußland muß bei der Verwendung von mehreren Paketen mit einer Postpaketadresse in den für die russische Zollverwaltung bestimmten Gesamt-Inhalts-erklärungen der Inhalt für jedes Paket besonders — nach den für Pakete nach Rußland geltenden Zollvorschriften — angegeben werden. Zur Vermeidung von Schwierigkeiten bei der Zollabfertigung empfiehlt es sich, von der Verwendung mehrerer Pakete mit einer Begleitadresse im Referat mit Rußland und weiter nur ausnahmsweise Gebrauch zu machen, in der Regel vielmehr jedes Paket eine besondere Paketadresse beizugeben. — In Moskau in Kamerun ist am 8. Dezbr. ein Orisfernprekahn in Betrieb genommen worden.

Zum Besten des Krüppelheims veranstalteten die Damen Käthe Weber (Regitation) und Grete Schützler (Gesang) am nächsten Montag im Saale der „Lupul“ einen Mädchen- und Kinderlicher-Nachmittag (Anfang 4½ Uhr). Die beiden Damen haben ihre große Kunst schon wiederholt mit bestem Gelingen in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt, und so sei auch dieses dankenswerte Unternehmen dem Interesse von jung und alt nochmals wärmstens empfohlen. (Näheres siehe heutiges Inserat.)

Ausstellung von Handzeichnungen. Der Kunstverein eröffnet am kommenden Sonntag, den 14. Dezember d. J., in seinen Räumen über der Volkshalle, Salgaterstr. 211, eine Ausstellung von Handzeichnungen deutscher Künstler des 19. Jahrhunderts, die bis auf weiteres täglich von 11—5 Uhr geöffnet ist. Am Eröffnungstage mittags 12 Uhr wird Herr Dr. Sauerlandt in der Ausstellung einen einleitenden Vortrag halten.

Das Klavierkonzert findet, von der Kapelle der Oper veranstaltet, am dem Hospitalplatze statt. Programm: 1. Kosakenritt, March von Rajel. 2. Ouvertüre zur Oper „Norma“ von Bellini. 3. Bärenanzug aus der Oper „Regina“ von Vorging. 4. Stejanie-Gavotte von Ciaubita. 5. Fabelszene von Evert. 6. Mein Traum, Walzer von Waldteufel.

Schiffliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 Pfg. für je 20 Gramm). Die Postermäßigung erstreckt sich nur auf die Briefe, nicht auch auf Postkarten, Druckfachen usw. und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Canadas. „George Washington“ ab Bremen 13. Dezember, „Barbarossa“ ab Bremen 20. Dez., „Prinz Waldert“ ab Hamburg 23. Dez., „Großer Kurfürst“ ab Bremen 28. Dezember, „Präsident Lincoln“ ab Hamburg 30. Dez., „Kronprinzessin Cecilie“ ab Bremen 6. Januar, „Graf Badewer“ ab Hamburg 8. Januar, „König Albert“ ab Bremen 10. Januar, „Prinz Oskar“ ab Hamburg 11. Jan. Alle diese Schiffe, ausgenommen „Prinz Waldert“, „Präsident Lincoln“, „Graf Badewer“ und „Prinz Oskar“, sind Schnelldampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit von dem Abgange die schnellste Beförderungsmöglichkeit bieten. Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Zeitvermerke, wie „direkter Weg“ oder „über Bremen oder Hamburg“, zu versehen.

Neues von der kaiserlichen Marine. Eingetroffen: S. M. S. Seeadler am 8. Dezember in Vindis, S. M. S. Cormoran am 10. Dezember in Guam (Marianen), S. M. S. Kaiserin am 7. Dezember in Kiel, S. M. S. König Albert am 8. Dezember in Wilhelmshaven, der R.-A.-D. Ahenania mit dem Ablösungsstransport für S. M. S. Wäwe am 8. Dezember in Dar es Salam. Der R.-A.-D. Ahenania hat mit der S. M. S. Wäwe abgelösten Besatzung die Heimreise angetreten. In Janjibar wird dieser Transport auf den R.-A.-D. Adolf Woermann eingeschifft. In See gegangen S. M. S. Strahburg am 8. Dezember von Kiel, die detachierte Division (S. M. S. Kaiser, König Albert und Strahburg) am 9. Dezember von Wilhelmshaven. Privatpakte. An die Besatzungen des Gouvernements Kiautschow und der Schiffe in Ostasien sowie an die Angehörigen des Kaiserlichen Marine-Departements können zu den bekannten Beförderungsbestimmungen Privatpakte kostenfrei verschickt werden, wenn sie mit der Post portos- und beschlagfrei bis spätestens 5. Januar 1914 bei der Expeditionssirma Mathias Rohde u. Co., Hamburg, Sandtorat 35, eintreffen. Für die Verpackungs- und Abgabegelder sind 0,30 Mark bei der annehmenden Postanstalt zu entrichten.

Goldenes Jubiläum. Am 15. Dezember d. J. wird Herr Kaffalar Heinrich Weisk hier, Goethestraße 311, auf eine 50jährige geschäftliche Tätigkeit bei der Firma A. v. G. Dehne, Waingartenstr. hier zurückblicken können. Herr Weisk erfreut sich steter Fortwärtlicher und gelinglicher Fortschritte, ist allgemein geachtet und beliebt. Für 40jährige treue Dienste im Amt wurde er f. 3. Jän. mit dem Allgemeinen Ehrenzeichen in Silber dekoriert.

Zweiter politischer Diskussionsabend. Der zweite dieser von den beiden stieligen national-liberalen Vereinen veranstalteten Vortragsabende, an dem sich Angehörige aller Parteien beteiligen können, findet am Montag, den 15. ds., abends 8½ Uhr im großen Saale des Restaurants St. Nikolaus in der Nikolaistraße statt. Vorträger ist Professor Förster aus Frankfurt a. M., über Trennung von Staat und Kirche spricht. (Siehe auch die heutige Anzeige.)
Der erste und der zweite Adam“ Herr Chr. Köhler-Berlin wird hierüber am Sonntag nachm. 4½ Uhr in den Gemeinschaftslokalen, Alte Promenade 8, einen öffentlichen Vortrag halten.

Abneigung gegen die Kunst. Der Elefant des Zoologischen Gartens, der in einem Möbelwagen zu einer Probe nach dem Stadttheater befördert wurde, riß sich unterwegs los und verjagte aus dem Wagen zu entkommen. Er wurde von Wärtern wieder festgemacht. Eine größere Menge Schutzjäger wohnte dem Vorgang bei.

Vom Tage. In der Merseburgerstraße fiel ein mit Heuballen beladener Wagen infolge starken Einbiegens um. Es wurde niemand verletzt, ebenso trat eine Verletzungsrichtung nicht ein. — In einer in der Magdeburgerstraße befindlichen Reparaturwerkstatt geriet ein Gummiwagen bei der Verarbeitung in Brand. Das Feuer wurde durch Angestellte gelöscht, so daß die herbeigerufenen Feuerwehr nicht in Tätigkeit zu treten brauchte. Der Schaden ist gering. — Zur Bekämpfung eines Lodenbrandes in einem Konfektverpackungsbetrieb wurde die Feuerwehr nach der Großen Steinstraße gerufen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt. Der Schaden scheint bedeutend zu sein. — Ein aus einer Unfall entwichener tschechischer Fuhrergerögling wurde in einer Schankwirtschaft in der Reiststraße wegen Zecherei festgenommen. — In der Goethestraße fand ein Zusammenstoß zwischen einem Kraftwagen und einem Milchfuhrwerk statt. Der Fuhrer des Kraftwagens verjagte zwischen zwei Fahrzeugen hindurchzufliehen, blieb aber mit dem rechten Kotflügel an der linken Vorderachse des Milchwagens hängen und schleuderte diesen zur Seite. — Die Feuerwehr wurde in der vergangenen Nacht nach einem Geschäftsrundstück in der Großen Steinstraße gerufen, wo Papier und Papstvolle in einem im Keller aufgestellten Kistenkasten in Brand geraten war. Nach kurzer Tätigkeit konnte die Feuerwehr wieder abziehen. — Mehrere ermittelte Studenten wählten in einem Grundstück des Schlamme die Lampen. Dann traten sie auf die Straße und lösten die Nachtruhe in erheblicher Weise.

Vom Auto erfährt. Gestern abend gegen 8 Uhr wurde auf der Chaussee Büchhorn-Halle ein Mann von einem Auto überfahren. Die Krieger-Sanitätskolonne sollte schaffe den Schwerverletzten nach der Klinik. Wo die Schuld trifft, ist noch nicht festgestellt.

Die Kunstmöbelfabrik Gebrüder Bethmann, Große Steinstraße 79, kann heute auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Der Gründer der Firma, der verlorene Vater der jetzigen Inhaber, hat es verstanden, durch Fleiß und Arbeit das Haus aus kleinen Anfängen heraus zu hoher Blüte zu bringen. Schon nach den ersten vier Jahren ergab sich die Notwendigkeit, den Betrieb durch einen Verhältnisseanbau zu erweitern. Vor nunmehr 12 Jahren hat der Gründer und seine beiden Söhne, die Herren Robert und Erich Bethmann übernommen das Geschäft. Durch die tatkräftige und umsichtige Leitung der beiden Herren ist das Geschäft im Laufe der Jahre zu einem Unternehmen herausgebildet worden, das in bezug auf seine Leistungsfähigkeit mit unter die ersten der Möbelbranche nicht nur in Halle, sondern auch in der ganzen Provinz zu zählen ist. — Zur Feier des Jubiläumstages fanden gestern im „Paradies“ Festlichkeiten statt. Der Nachmittag gehörte den Kindern der Angestellten, die sich unter Aufsicht der allerhöchsten Vergnügen. Ein Lampionzug beschloß das Kinderfest. Abends verjammelte sich das Personal der Firma im gleichen Lokal, um in ungezwungener Weise den denkwürdigen Tag zu feiern. Während des Festes gab Herr Robert Bethmann einen Rückblick auf die Entwicklung des Geschäftes, gedachte in erheben Worten des Gründers und besonders auch der um die Firma verdienten Herren Gramm, der als Professor 35 Jahre dem Hause seine Dienste gewidmet, und Richard Gärtner, der nach 45jähriger Tätigkeit sich zur wohlverdienten Ruhe gesetzt hat. Im Namen des Personals kollektiven die Herren Friedrich Böhm und Weizmannschi Wölgarten, die beide besonders das gute Einvernehmen zwischen den Chefs und den Angestellten hervorzuheben. Auch die langjährigen Mitarbeiter des der Firma gehörigen Hauses Gr. Steinstraße 79 liessen es sich nicht nehmen, durch Herrn Buchala den beiden Herren ihre Glückwünsche darzubringen. Am den zweiten Teil des Abends, die Fideles, machten sich besonders die Damen Frä. Moritz durch einige Gesangsstücke und Frä. Schünemann durch humoristische Deklamation verdient. Ein Tanzabend hielt die Festteilnehmer in angeregter Stimmung bis zum frühen Morgen zusammen.

Kluge Leute lassen sich belehren und lassen für den Weihnachtsfestlich Danerwände nur Marke „G“ in extra harter Qualität bei

G. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.

Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Jagdgewehre

mit und ohne Patronenausschleuderer in Hahn- u. Selbstspanner-Systemen mit neuesten Verschlüssen für stärkste rauchlose Pulverladungen.

Automatische Browning- und Winchester-Flinten

in Kal. 12x16.

Scheibenhülsen, Luftbüchsen, Teschings, Revolver, automatische Büchsen u. Pistolen, feinste Arbeit aus nur bestem Material, reelle Garantie für vorzüglichen Schuss und Solidität.

Walter Ohlig,

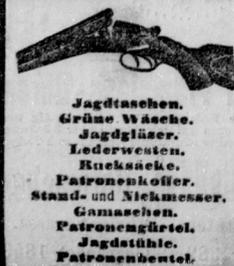
Halle a. S.,
Leipzigstrasse 2.
Fernruf 947.

Reparaturen und Neuanfertigungen prompt zu äussersten Preisen.



Hirschhorn-Gegenstände

in geschmackvollster Ausführung in reichster Auswahl am Lager.



Jagdtaschen, Grüne Wäcker, Jagdlüster, Lederwesten, Rucksäcke, Patronenkoffer, Stand- und Nickmesser, Gamaschen, Patronengürtel, Jagdstühle, Patronenbeutel.

G. Assmann

Hoflieferant

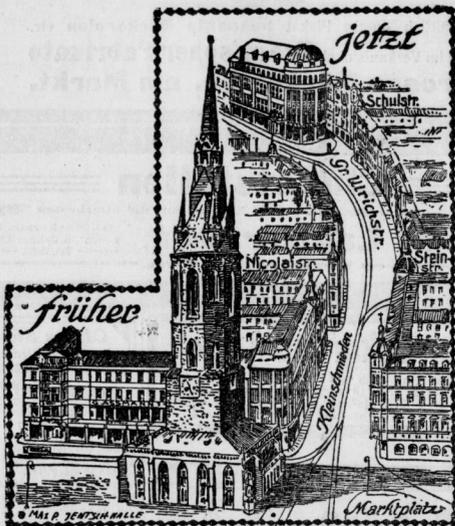
Gegründet 1848 Halle a. S. Fernspr. 787

jetzt im Neubau Gr. Ulrichstr. 49.

Erstklassiges Spezialhaus

für Herren-, Jünglings- u. Knabenbekleidung fertig u. nach Mass

— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins —



bietet in nachstehenden Abteilungen besondere Vorteile in Bezug auf

Qualität, Passform, Preiswürdigkeit

- | | |
|--|--------------------------------|
| 1. Fertige Herren- und Jünglingsbekleidung | 5. Feine Herren-Maßschneiderei |
| 2. Fertige Kinderbekleidung | 6. Feine Uniformschneiderei |
| 3. Sportkleidung u. Turnausrüstungen | 7. Feine Damen-Maßschneiderei |
| 4. Tropen-Ausrüstungen | 8. Uniform- und Livreefabrik. |

Bitte um Beachtung

meiner diesjährigen

Weihnachts-Schauenster-Dekoration.

An den Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr abends geöffnet.

Schreibtiſch,

wenig gedr. gutes Blauſchloß, gr. Eitelgel. Schrank, Ringſchloß-Maschine, vor- u. rückwärts abk., Tisch, Schreib- u. Schreib- u. Schreibmaschine sehr bill. verk.

S. Rosenberg, Weitzstraße 21, I. Et.



Gustav Rensch, Halle a. S., Poststr. 4., Rensch-Passage.

Moderne Küchengeräte — Württembergische Metallwaren Kunstgewerbliche Erzeugnisse

Bedarf

Luxus



Neubeiten.



Auflchnitt- u. Käseplatte — Auflaufform mit u. ohne Nickerband — Menage für Salz u. Pfeffer Tortenplatten — Ceemaschinen — Bowlen — Weinkühler — Wärmelampen — Ceegläser Spargel-service — Butterdosen — Käseteller — Kaffeekannen — Rahmservice — Gläser-teller Schalenkörbchen in Nickel, verſilbert, Messing, Kupfer etc. 500 hübsche Neubeiten!

Willkommene

Weihnachtsgeschenke.

Farbige Kleiderstoffe, schwarze Kleiderstoffe, Ball- und Gesellschaftstoffe, Blusenstoffe in Wolle und Seide, Seidenstoffe, schwarz, weiß, farbig, für Strasse, Ball- und Gesellschaftskleider, Brautkleiderstoffe in Seide, Halbseide, Wolle. Enorme Auswahl :: Billigst gestellte Preise.

Theodor Rühlemann

Leipzigerstr. 97. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

90 EIGENE CORSET-SALONS

Berliner Corset-Fabrik W. & G. Neumann

Halle a. d. Saale

Leipzigerstr. 11. Fernruf 5323.

Große Ulrichstr. 6-8

Geschäftshaus Wellmer. Fernruf 5322.

Puppen-Corsets gratis!

Puppen-Corsets gratis!

Weihnachts-Angebot



„Vera“ Gutsend. Corset in weißem Drill. — Sehr preiswert! Mit Stempelfalt. M. 3 75
 „Clair“ Moderne langes Corset, in gebüßtem Broché mit Stempelfalt. M. 5 75
 „City“ Ganzleibchen vornehmeres Corset in champagne, weiß od. farbig. Reiz. M. 7 50
 „Frohe“ Voraugisches langes Corset in schwarzer oder weißer Satin, mit 2 Paar Streifen. M. 12 00

Anerkannt erstklassige Maßateliers

In d. Auslage m. Schaufensters:

Auffallend preiswerte Blusen-Reste.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger,

Gr. Steinstraße 23.

Institut Boltz Einj. Fähr. Prim. Abj. lincana I. Thür. Prosp. linc.

Vermischtes.

Welche häuslich erzieht, beides muß. Same bis 28 Jahre, u. ans Neuh. aus der Familie, auch aus Reinsh. od. Bande, eint sich nach 28

Heim

an der Seite ein. geb. Lebensf. aber ernst, veranda. Deru mit gut. 6 ml. der sich auch an gute Arbeit oder Landw. Unterehm. bereit, wurde. Inj. drit. auch vor Anged. erb. unt. 8. 117 postlager. Braunschweig.

Vor längerer Zeit ist ein braunwanger Jagdhund entlaufen. Wegen Belohnung u. Erhaltung der Antollen u. d. ag. 17. Halbesandstraße 7.